

## Der erste Anstoß zur Vertiefung deutscher Kunst- entwicklung über die neue Sachlichkeit hinaus

Wer hat schon von Hölzels Farbenlehre gehört? Kaum jemand anders, als wer zu seinem Schülerkreis zählt. Denn er war jahrelang Direktor der Stuttgarter Akademie. Die Maler der Bauhausbewegung wie Joh. Itten, Kandinsky, Schlemmer u. a. waren seine Schüler, und seine Anregungen sind in ihre theoretischen Schriften übergeflossen.

Aber der Name Adolf Hölzel blieb infolge übergroßer Bescheidenheit seines Trägers, der heute ein Siebzigjähriger ist, der breiten Öffentlichkeit bisher so gut wie unbekannt. Jetzt veröffentlicht eine seiner Schülerinnen, Carry van Biema, mit teilweiser Unterstützung des Meisters selbst seine Farbenlehre, die die Goethe'sche Farbenlehre erweitert und in die Praxis überführt. Und das Wunder geschieht, während heute nicht nur die Wissenschaft, sondern auch die Goethegesellschaft in Weimar Goethes Farbenlehre sagen wir als „unbequem“ empfinden, unterstützt die Industrie in Gestalt der Seidenfabrikanten dieses Buch durch Stiftung der Farbentafeln. Denn jene empfinden als wichtig, daß sowohl die großen Konfektionshäuser wie auch vermittels der Künstler die deutschen Frauen eine Ahnung davon gewinnen, daß Farbenzusammenstellungen nicht bloß auf subjektivem Gefühl, sondern auf Gesetzen beruhen.

Goethe sagt einmal: „Die Freiheit entwickelt sich nur unter dem Gesetz“. Durch unsere Künstlerwelt geht neuerdings ein tastendes Suchen nach dem „Gesetz der Ordnung und Form“, in der bildenden Kunst, das unter der Herrschaft des Subjektivismus in den letzten Kunstrichtungen ganz verloren ging. Fast wie ein Wunder mutet es an, daß jetzt zu gleicher Zeit das gotische Bauhüttengesetz durch H. H. Naumann bei Martin Schongauer und Mathias Grünewald wiederentdeckt wurde. Beide Bücher, die unabhängig voneinander geschrieben wurden, berühren sich eng als Vorboten einer neuen Kunstentwicklung, die unter dem lebendigen, kosmischen Gesetz vom Rhythmus der Form und Farbe steht.

Lebendige Kräfte! Brauchen wir deren Erkenntnis nicht auf allen Lebensgebieten? Ich werde in Kürze noch ein drittes Buch anzeigen, das auch auf dem Gebiet der „Lebenskunst“ eine neue Zeit einleitet. *Der Verlag Eugen Diederichs ist nie rückständig, auch wenn er nicht mit der augenblicklichen Mode schwimmt. Er schaut nach der Zukunft aus.*

Ⓜ

Ⓜ

Eugen Diederichs Verlag in Jena